

Pressemitteilung der Fraktionen der CDU, Freien Wähler, Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 23.09.2026

Gemeinderatsfraktionen fordern Landrat Bläse zum öffentlichen Dialog über medizinische Versorgung in Ellwangen auf

Ellwanger Gemeinderatsfraktionen kritisieren Landrat Bläse: „Wer ein Medizinkonzept verantwortet, muss sich auch den Fragen der Menschen stellen“

Mit großem Unverständnis reagieren die Fraktionen von CDU, Freien Wählern, Bündnis 90/Die Grünen und SPD im Ellwanger Gemeinderat auf die Antwort von Landrat Dr. Joachim Bläse auf ihre gemeinsame Forderung nach einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der medizinischen Versorgung in Ellwangen.

Bereits am 17. August hatten die vier Fraktionsvorsitzenden **Armin Burger (CDU), Franziska Schuster (Freie Wähler), Berthold Weiß (Bündnis 90/Die Grünen) und Jörg Böhmer (SPD)** den Landrat gemeinsam aufgefordert, zeitnah nach Ellwangen zu kommen, um über die Zukunft der St. Anna-Virngrund-Klinik zu informieren und sich persönlich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen. Zugleich hatten die Fraktionen ausdrücklich ihre Unterstützung bei der Organisation einer solchen Veranstaltung angeboten.

Umso unverständlicher ist es für die vier Gemeinderatsfraktionen, dass der Landrat auf dieses konkrete Angebot für einen öffentlichen Termin nicht eingeht. Stattdessen verweist er auf Pressemitteilungen, Informationsangebote sowie geplante Fach- und Informationsformate. **Das kann den unmittelbaren Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht ersetzen.**

Die Zukunft der medizinischen Versorgung ist für die Menschen in Ellwangen und im gesamten Virngrund von existenzieller Bedeutung. Schon in ihrem gemeinsamen Schreiben hatten die Fraktionen ausdrücklich auf die große Verunsicherung in der Bevölkerung und die offenen Fragen zur künftigen Versorgung hingewiesen.

„Es ist deshalb nur schwer nachvollziehbar, dass der Landrat gerne und regelmäßig Veranstaltungen in Ellwangen und auf der Landesgartenschau wahrnimmt, aber offenbar nicht bereit ist, einen öffentlichen Termin anzubieten, bei dem er persönlich sein Medizinkonzept erläutert und sich den kritischen Fragen und Sorgen der Bevölkerung stellt“, kritisieren die Fraktionsvorsitzenden.

Wer ein derart weitreichendes Konzept für die Krankenhauslandschaft im Ostalbkreis verantwortet und damit erhebliche Veränderungen für den Klinikstandort Ellwangen verbindet, muss aus Sicht der Gemeinderatsfraktionen auch bereit sein, diese Entscheidungen vor Ort gegenüber den betroffenen Menschen zu vertreten. Gerade bei der medizinischen Versorgung reichen schriftliche Informationen und allgemeine Informationsformate nicht aus. Der Bevölkerung ist beispielsweise unklar wie die Notfallversorgung organisiert ist. Die Menschen wollen wissen, was die Veränderungen ganz konkret für sie bedeuten – insbesondere dann, wenn sie nachts oder am Wochenende dringend medizinische Hilfe benötigen.

Die vier Gemeinderatsfraktionen erwarten deshalb, dass Landrat Dr. Joachim Bläse seine Haltung überdenkt und zeitnah persönlich nach Ellwangen kommt, um sich in einer öffentlichen Veranstaltung den vielen Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen.

Das gemeinsame Angebot von CDU, Freien Wählern, Bündnis 90/Die Grünen und SPD, eine solche Veranstaltung zusammen mit der Stadt Ellwangen organisatorisch zu unterstützen, steht weiterhin. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf einen offenen Dialog und auf Antworten aus erster Hand.

Armin Burger

Franziska Schuster

Berthold Weiß

Jörg Böhmer